



# LE SOURIRE DE CHIANG KHONG



## Geschäftsbericht 2014

### In Thailand

#### Die Aufnahme im Kinderheim

Jedes kleine Bettenhaus kann 30 Mädchen oder Knaben aufnehmen. 30 Abgänge wurden durch 52 Neueintritte ersetzt, was die Gesamtzahl der aufgenommenen Kinder auf 165 ansteigen liess. Sie stammen von den Ethnien Lisu, Akha, Hmong ab und drei Thai-Kinder kommen noch hinzu. Gleichzeitig unterstützt Le Sourire 150 Kinder, die in den Thai-Dörfern wohnen, damit sie zur Schule gehen können.

#### Die Prävention

Im Goldenen Dreieck sind Heroin und Kokain anstelle der Methamphetamine getreten. Viele Eltern missbrauchen ihre Kinder zum Drogenverkauf, weil für sie die Gefängnisstrafen kürzer ausfallen. Barbara und Prapapone achten bei ihren Besuchen in den Dörfern sehr darauf, dass sich die Kinder deswegen keine Sorgen zu machen brauchen. Aus erzieherischen Gründen und zur Prävention werden die Gefahren des Drogenhandels und Drogenkonsums regelmässig mit den Kindern thematisiert und diskutiert.

#### Weiterbildung des Mitarbeiterstabs

Nebst Barbara und Prapapone besteht der Mitarbeiterstab aus etwa zehn Einheimischen, die darin geschult werden, wie sie am besten mit den Kindern umgehen und wie sie Probleme lösen und neuen Situationen begegnen können. Von der Regierung werden regelmässig Weiterbildungskurse zu folgenden Themen angeboten: Drogen, Aids, Sozialarbeit, Psychologie, Weiterentwicklung, Austausch zwischen Unterstützungseinrichtungen, Erziehung von Kleinkindern usw. Es ist Le Sourire ein grosses Anliegen, dass sich seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weiterbilden und ausserhalb des Kinderheims neue Energien tanken und neue Horizonte erschliessen.

## Das tägliche Leben

### Der Schulbesuch

Begleitung der Schulpflicht. Allgemeinbildung. Das Erlernen der thailändischen Sprache. Kurse in Hmong und Akha, die die Muttersprachen von den meisten Kindern sind.

### Erzieherische Aktivitäten

Erhaltung der ethnischen Traditionen (Schneiderei, Stickerei, Tanz, Gesang).

Prävention und Sensibilisierung von und gegen Drogen.

Körperpflege und Verhütung.

Kulturelle und sportliche Aktivitäten, Freizeitgestaltung.

Sommerpraktikum für die älteren Schüler und Schülerinnen.

Rekrutierung und Ausbildung von Jugendlichen für die Betreuung der Jüngeren.

Bewirtschaftung unseres Terrains (Mais- und Reisfelder) und unseres Feldes in Ban Huai Sak, Gartenarbeit, Anpflanzung, Unterhalt der Landgüter.

Unterhalt der Tiere auf der Farm: Schweine, Kühe, Büffel, Fischzucht etc.

### Die Ausstrahlung des Kinderheims

Regelmässige Besuche in den Dörfern zur Überprüfung der Bedürfnisse der Dorfbewohner und Aufsicht der Patenschaften.

Organisation der Versammlungen mit den Eltern.

Die kontinuierliche Unterstützung der Schulen, die von den Patenkindern besucht werden.

Kontinuierliche Unterstützung der Lahu, Lisu, Akha und Hmong Ethnien und der thailändischen Dörfer.

Aktive Teilnahme an den offiziellen und religiösen Festivitäten (buddhistische oder christliche) des Landes.

Gelegentliche Hilfe, die unsere Kinder für die Bauern in den Nachbardörfern leisten.

Behördengänge zur Erlangung von offiziellen Papieren, wie z.B eine Identitätskarte für die Kinder.

Die Pflege von permanenten Kontakten mit den Eingeborenen der Provinz von Chiang Rai, die unsere Aktion unterstützen.

Aktive Teilnahme an den verschiedenen Sitzungen, die die Regierung für alle NGOs und Stiftungen der Provinz Chiang Rai organisiert.

Suche nach Patenschaften und Sponsoren.

## Das Leben im Laufe der Monat

<i>Januar</i>	Am „Tag des Kindes“ organisieren die Studierenden der Universität von Prayao verschiedene Veranstaltungen für die Kinder (Tänze, Gesänge und Spiele). Die Kinder nehmen an einem von den Mitarbeitern organisierten Sporttag teil.
<i>März</i>	Am „Tag der älteren Menschen“ organisieren 70 Kinder des Kinderheims in einem Nachbarsdorf eine Mahlzeit und verschiedene Aktivitäten.
<i>April</i>	Die Jugendlichen nehmen an mehreren Lagern teil, die in der Region von Chiang Rai organisiert werden. Sie beteiligen sich auch an einem Sporttag, der von den Nachbarsdörfern organisiert wird. Bau von neuen Umkleideräumen für die Mädchen und sechs Unterstände.
<i>Mai</i>	Die Jugendlichen des Kinderheims organisieren ein Sommerlager (Erziehung und Reflexion) für an die hundert der Jüngsten.
<i>Juni</i>	Das Personal von Le Sourire organisiert eine Tagesexkursion für 60 Teenager. Renovierung des dritten Wasserturms. Bau eines kleinen Lagerschuppens zum Aufhängen des Maises. Bau eines kleinen Platzes, um die Wäsche der Mädchen aufhängen zu können. Einbau der elektrischen Installationen in den neuen Bauten.
<i>Juli</i>	Bau eines neuen Hauses für das Personal und eines 5. Wasserturms.
<i>August</i>	Muttertag: Auf dem Tagesprogramm steht eine Aufführung mit Gesängen und Tänzen sowie ein spezielles Essen für die Kinder.

	Fünf „Scout de France“ (Pfadfinder aus Frankreich) leisten freiwillige Hilfe während eines Monats bestehend aus Unterricht, Spielen und verschiedenen Aktivitäten.
<i>September</i>	Bau eines neuen Duschraums/WC für die Mädchen.
<i>Oktober</i>	Die Kinder nehmen an einem fünftägigen Lager in der Region von Chiang Rai teil.
<i>November</i>	Eine Gruppe von drei Personen des Schweizer Fernsehens filmt während 15 Tagen das Leben im Kinderheim. Es handelt sich um die dritte Reportage, die Claude Schauli von Le Sourire de Chiang Khong gemacht hat. Im Laufe der traditionellen Festlichkeiten von „Loy Kratong“ basteln die Kinder während eines Tages „Kratongs“. Das sind kleine Flösse aus Blumen und Bananenblättern.
<i>Dezember</i>	Bau eines Waschhauses. Bau einer Sichtschutzmauer vor den Häusern für die Mädchen. Realisierung eines Projekts für die Behandlung von Abwässern bei den Duschen/WC der Mädchen.

## In der Schweiz

### Erweiterung des Solidaritätsnetzes

Dank 262 Patenschaften können zurzeit 315 Kindern geholfen werden. 165 von ihnen wohnen im Kinderheim.

Das ganze Jahre über bemüht sich die Vereinigung Le Sourire de Chiang Khong, die Patenschaften für die Kinder voranzutreiben. Sie sammelt Spenden und setzt sich für Benefizveranstaltungen ein, die den Kindern zugutekommen. Diese Projekte werden regelmässig von einer Anzahl Gemeinden und Stiftungen unterstützt.

Es ist eine humanitäre Organisation, die streng geführt und kontrolliert wird und die ein Minimum an Betriebskosten (weniger als 1% im Jahr 2014) generiert. Jede finanzielle Unterstützung geht direkt an das Kinderheim.

### Ethik-Charta

Le Sourire erstellt eine Ethik-Charta, die auf der Website [www.lesourire.ch](http://www.lesourire.ch) abrufbar ist.

### Veranstaltungen und Initiativen

<i>April</i>	In Sitten verkauft die „Boutique du Bonheur“ Kleider zugunsten von Patenschaften für die Kinder von Le Sourire de Chiang Khong und Couleurs de Chine.
<i>Mai</i>	Der Kanton Jura zeigt sein Interesse an Le Sourire anlässlich eines Musikfestes in Moutier. Generalversammlung in Blonay.
<i>Juni</i>	Präsentation von Le Sourire in 20 Klassen der Primarschule von Martigny als Aktion des Jahres. Teilnahme am FestiNeuch, Neuenburg – Informationsstand und Chantani-Massagen. Erscheinen der jährlichen Newsletter.
<i>Juli</i>	Informationsstand und Chantani-Massagen am „Journée Santé Nature“ in Vercorin.
<i>August</i>	Verkauf zugunsten von Le Sourire anlässlich der Veranstaltung „La rue est à vous“ in Genf.
<i>September</i>	Picknick mit den Paten, Patinnen und Barbara in Bramois (VS).
<i>November</i>	Zweiter Verkauf von Kleidern in diesem Jahr in der „Boutique du Bonheur“ in Sion.
<i>Dezember</i>	«Weihnachtsbaum» in Siders – eine vom l’Espace Interculturel Sierre organisierte Kollekte. Verkauf zugunsten von Le Sourire in „La Providence“ in Vevey. Weihnachtsveranstaltung der Société Coopérative des Habitations in Genf.

Blonay und Chiang Rai, 28. Mai 2015/RS/BG/dm